

Im dritten Anlauf klappt's

LEICHTATHLETIK: Jonas Lehmann feiert beim Rockie-Mountain-Lauf seinen ersten Sieg in der Serie um den Pfälzer Berglauf-Pokal. Schnellste Frau ist Melanie Weiß.

VON PASCAL PETER PORTZ

ROCKENHAUSEN. Drei Siege in drei Läufen des Pfälzer Bergpokals, dazu Zeiten, die die Konkurrenz erblassen lassen: Melanie Weiß vom TSV Annweiler ist derzeit einfach die stärkste Bergläuferin, die die Pfalz zu bieten hat. Mit 57:49 Minuten sicherte sie sich bei den Frauen den Sieg beim dritten Rockie-Mountain-Lauf hinauf zum Donnersberg – und war über sechs Minuten schneller als Titelverteidigerin Josefa Matheis im vergangenen Jahr.

Der Weg für Weiß zum Triumph in der Gesamtwertung ist somit bereits nach den ersten drei von sieben Laufveranstaltungen geebnet: In ähnlicher Manier siegte sie vor wenigen Wochen schon beim Donnersberglauf, danach auch auf Burg Nanstein. Der in Aussicht stehende Berglaufpokal scheint sie aber nur wenig zu interessieren. „Ich bin zum ersten Mal bei der Wertung dabei, habe kein Ziel. Ich laufe, weil's mir Spaß macht“, sagte die junge Athletin. Auf der 13 Kilometer langen Strecke, die vom Rockenhausener Marktplatz über den Hintersteinerhof und Falkenstein auf den mit 687 Metern höchsten Berg der Pfalz führte, ließ sie ihren Konkurrentinnen einmal mehr nicht den Hauch einer Chance. Tanja Griesbaum von der LG Rülz-

heim landete mit 1:00:28 Stunden auf Rang zwei, Josefa Matheis von der TSG Eisenberg komplettierte das Podest mit 1:02:21 Stunden. „Die junge Konkurrenz ist zu stark, da kann ich auch in der Gesamtwertung nichts reißen“, musste sich die Eisenbergerin eingestehen. Die Konzentration gelte nun nur der Vorbereitung für die Berglaufweltmeisterschaft.



REKORDLÄUFER

Der Heltersberger Jonas Lehmann siegt mit 50:18 Minuten. (foto: stepan)

Spannender war die Entscheidung bei den Männern. Etwa 35 Minuten nach dem Startschuss erhielt Streckenmoderator Jochen Heringhaus die erste Information zu den Platzierungen: Favorit Jonas Lehmann vom TuS Heltersberg vorne, Cheforganisator Stefan Hinze (LG DUV Donnersberg) gleichauf, beide deutlich vor den Verfolgern. „Bis zu Kilometer elf waren wir zusammen, dann hat sich Stefan leicht absetzen können“, sagte Lehmann. Nun war klar: Der Sieg kann nur über diese zwei Athleten gehen.

Dann ging's in die Schlussphase, die Spannung am Streckenrand stieg und der erste Läufer kam um die letzte Kurve – Lehmann. Nach zwei dritten Rängen zuvor war der Titel am Donnersberg verteidigt – mit 50:18 Minuten zudem Streckenrekord. „Am Keltenwall konnte ich wieder Boden gutmachen, hab' dann angezogen“, so das Nachwuchs-Ass. Bei noch vier ausstehenden Läufen sei in punkto Gesamtsieg aber natürlich noch alles offen.

Mit 51:52 Minuten wurde der amtierende Bergpokalsieger Hinze Zweiter: „Die Konkurrenz ist in diesem Jahr stärker geworden, mein Ergebnis war schon etwas überraschend“, betonte der Arzt. Den dritten Platz belegte Thomas Wittwer (südpfalz-adventures.com) mit 53:53 Minuten.